

Arbeitstraining

Tarifziffer 905.042.2

Konzept für die Durchführung der IV-Massnahme

Inhalt

Das Training dient der Stabilisierung der Persönlichkeit und dem Aufbau der Arbeitsfähigkeit der Teilnehmenden auf das angestrebte Pensum. Das «Arbeitstraining» unterstützt einen weiteren Aufbau der Arbeitsfähigkeit, falls die 50 % Arbeitsfähigkeit aus dem «Aufbautraining» für die Folge-massnahme nicht ausreichen oder ein Arbeitsversuch aufgrund des hohen Betreuungsaufwands nicht möglich ist. Die Erwerbserfahrungen werden bezüglich Präsenz, Leistungsfähigkeit und Kompetenzen kontinuierlich weiter aufgebaut. Die quantitative sowie qualitative Leistungsfähigkeit der Teilnehmenden werden trainiert und der Übertritt in den 1. Arbeitsmarkt vorbereitet und begleitet. Der Einsatzverlauf wird mit dokumentierten Zielsetzungen regelmässig überprüft, womit die Mass-nahme messbar wird. Die Teilnehmenden werden individuell gefördert und erleben wirtschaftsnahe Arbeitsbedingungen.

Ziele

Die Zielsetzungen und die Einsatzdauer werden von der EFP festgelegt. Vor dem Beginn des Trainings wird in der Regel ein «Aufbautraining» durchgeführt. Angestrebt wird eine weitere Steigerung oder Erhalt der psychischen und physischen Belastbarkeit sowie der Arbeitsleistung. Eine Anschlussmassnahme im 1. Arbeitsmarkt sowie eine Anstellung im 1. Arbeitsmarkt wird angestrebt. Die Teilnehmenden können in einem realen Umfeld ihre Sozial- und/oder Selbstkompetenzen trainieren um eine ausreichende Stabilität und Arbeitsfähigkeit zu erreichen. Dementsprechend nehmen sie anschliessend an Massnahmen beruflicher Art oder der Stellenvermittlung teil. Die beruflichen Qualifikationen werden beurteilt und bei Bedarf gefördert. Bereits erworbene Kenntnisse der Teilnehmenden werden erhöht, vertieft und erweitert, desgleich die fachlichen und sozialen Kompetenzen trainiert.

Kernziele:

- Bereitschaft zu Anschlussmassnahme im 1. Arbeitsmarkt
- Bereitschaft für eine Anstellung im 1. Arbeitsmarkt
- Ausreichende Stabilität und Arbeitsfähigkeit um auf dem 1. Arbeitsmarkt zu bestehen

Zielgruppe

Die Zielgruppe sind Erwachsene und junge Erwachsene mit Erwerbserfahrung, welche mindestens 20 Std. an fünf Tagen leisten können.

Methode

Teilnehmende erhalten eine berufliche Tagesstruktur. Neben der Einhaltung der Präsenzzeiten und den Steigerungen, spielt die Selbstorganisation, die Reflektion und ein arbeitsmarktkonformes Verhalten in einem wirtschaftsnahen Umfeld eine grosse Rolle. Regelmässige Feedbackgespräche mit Zielsetzungsüberprüfungen sowie die Beobachtung der Entwicklung sind Bestandteile eines umfassenden Qualitätsmanagements. Zudem werden regelmässige Lernzielkontrollen durchgeführt und das Verhalten respektive die Entwicklung besprochen. Sollte sich die Arbeitssituation verschlechtern, wird die IV-Stelle telefonisch oder per Mail zeitnah benachrichtigt. Standortgespräche und Berichterstattungen erfolgen nach Vorgabe der IV-Stelle oder in direkter Absprache mit der EFP.

Ablauf

Teilnehmende erhalten eine berufliche Tagesstruktur in einer nach Möglichkeit von ihnen gewählten Abteilung einer Praxisfirma oder in einem der anderen mebea-Programme. Es werden regelmässige Standortgespräche und Lernzielkontrollen durchgeführt, welche die erworbenen Kenntnisse und das Verhalten respektive die Entwicklung bewerten.

Monatliche Standortgespräche

Die internen «Standortgespräche» mit dem zuständigen Coach werden regelmässig, mindestens einmal pro Monat, wenn notwendig in kürzeren Zeitabschnitten, durchgeführt, dokumentiert und eine Kopie des Gesprächsprotokolls und der Zielsetzungen werden den Teilnehmenden abgegeben.

Bewerbungstraining

Die Bewerbungsunterlagen werden geprüft und bei Bedarf optimiert sowie eine individuelle Strategie dazu erarbeitet. Ferner wird Hilfestellung bei den Bewerbungsbriefen geboten und diese regelmässig auf Quantität sowie Qualität überprüft. Es werden Probearbeitseinsätze, Praktika oder ein Arbeitsversuch auf dem 1. Arbeitsmarkt angestrebt. Im Fokus steht aber eine Anstellung im 1. Arbeitsmarkt.

Evaluation

Die Evaluation des Konzeptes und der Qualität erfolgt mindestens zweijährlich und wird in einem Evaluationsbericht dokumentiert. Sie erfolgt aufgrund der Kennzahlen/Messgrössen, eingegangenen Verbesserungsvorschlägen, den Auditsberichten und allenfalls anderen Bewertungskriterien. Vereinbarte Verbesserungen werden in einem Massnahmenplan festgehalten. Die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung werden durch folgende Audits sichergestellt:

- IN-Qualis Zertifizierung mit jährlichem Aufrechterhaltungsaudit
- Audit mit zweijährlicher Überprüfung der Einhaltung von kaufmännischen Qualitätsstandards durch die Schweizerische Praxisfirmenzentrale Helvartis in La Chaux-de-Fonds
- Jährliches Qualitätsgespräch mit dem IV-Kontraktmanagement

Zeitraumen

Der Einsatz in den Praxisfirmen/Programmen dauert in der Regel drei bis sechs Monate.

Kosten und Kalkulation

Gemäss Leistungsvereinbarung.

Die Rechnungsstellung entspricht den Formvorschriften und erfolgt monatlich an die zuständige IV-Stelle.